

Andachten Vorbereiten

Eine gute Andacht ist...

1. kurz
2. einseitig (ein Aspekt, ein Bibelvers)
3. anschaulich (ein Beispiel, eine Geschichte, ein Gegenstand)
4. persönlich
5. nicht einfach

2 Fragen

1. Warum Andachten – was ‚bringt’s‘? Von Gott erzählen, weil wir Ihn kennen!
2. Zielgruppe – für wen ist die Andacht? Sprache & Inhalt anpassen!

6 Schritte der Andachtvorbereitung

1. Bete

Bitte Gott, dass er zu dir spricht und den EINEN Gedanken schenkt

2. Wähle einen Text oder ein Thema

- a. Text vorgeben lassen (Tageslosung, Wochenspruch, Andachtsreihe).
 - b. Welches Bibelwort hat mich in letzter Zeit beschäftigt/angesprochen?
 - c. Welches Thema ist gerade ‚dran‘?
- Beschäftige dich mit dem Thema (am besten schon einige Tage vorher) und schreibe dir jeden Gedanken, der dir dazu kommt, auf.

3. Finde den Kerngedanken

- Wähle aus allen Gedanken einen aus, den du weitergeben möchtest.
- Schreibe ihn in einem kurzen Satz auf (max. 20 Worte).
- Von allen anderen Gedanken musst du dich trennen – aber du kannst sie ja für eine spätere Andacht aufheben. ☺

4. Entwerfe die Andacht (Einstieg – ein Gedanke – Schluss)

- a. Einstieg: Bild, Vergleich, Witz, Karrikatur, Gegenstand, Erlebnis...
- b. ein Gedanke: Entfalte den EINEN Kerngedanken (nicht abschweifen)
- c. Schluss: kurzer, klarer Schlusssatz (Frage, Zitat, Bibelwort, Reim, Aufforderung, ermutigender Zuspruch – oder auch Lied oder Gebet, dass den Gedanken der Andacht aufnimmt)

5. Mach mal Pause

Andacht beim Vorbereiten mal ruhen lassen, dann laut vorlesen:

- a. Wie klingt meine Andacht?
- b. Wird deutlich, was der Kerngedanke ist?
- c. Kann man den einzelnen Gedanken folgen?
- d. Stocke ich irgendwo?
- e. Mache ich Gedankensprünge?
- f. Möglichst frei vortragen (Stichwortzettel).

6. ‚Sei getrost und unverzagt.‘

- Jetzt ist alles getan, was du tun kannst.
- Dass deine Andacht ankommt, dass Gott selbst durch deine Worte in das Leben von anderen spricht, dafür bist du nicht verantwortlich. Es liegt nicht in deiner Macht.
- Aber: Du darfst damit rechnen, dass Gott sich hinter deine Worte stellt und dich gebrauchen will, so wie du bist: aufgeregter, ängstlich und zweifelnd, ob das alles wirklich gut ist. Es ist!

Was kann ich aus einer Andacht machen??!

Was kann ich machen, damit eine Andacht in den Köpfen der Zuhörer hängen bleibt?

→ **einen guten Aufhänger (Einstieg) finden!!!**

Beispiele für Einstiege

- lustige/ spannende Erzählung
 - kurzer Filmausschnitt
 - Lied
 - Witz
 - Anspiel
 - Kasperletheater
 - Bewegung
 - Gegenstand
 - Bilder
 - Geschenk, dass man mal bekommen hat
 - ...
- solche Einstiege prägen sich eher ein, als nur das gesprochene Wort

Aber & Wichtig

ABER: Der kreativste Aufhänger nützt nichts, wenn er nicht mit der eigentlichen Botschaft verknüpft wird!!!

WICHTIG: Im Mittelpunkt muss immer die Frohe Botschaft stehen!!!

Weitere Andachtsmöglichkeiten

- Andachtsbücher/ Stille Zeit-Bücher
 - SMS
 - Lichtstrahlen
 - Neuer Saft für müde Birnen
 - PUR
 - ...
- Zeitschriften
 - Teensmag
 - ...
- Comic
- Buch (→Erzählung)
- Themenreihe

Weitere Buchtipps:

- bald neues Andachtsbuch von der SMD mit missionarischen Andachten (vermutl. Frühjahr 2011)
- Th. Drumm, M. Ocker (Hg.), S.M.S. – Short Message Service
- E. Moderson, Aus meiner Hausapotheke
- C.H. Spurgeon, Kleinodien göttlicher Verheißung
- W. Busch, 365 mal ER
- Kühner, Eine gute Minute
- Adrian Plass, Stürmische Zeiten